

Pfadfinder Beuern

Pfadfinder vom Stamm Wikinger trugen das Friedenlicht nach Beuern

Seit 1994 verteilen die 220.000 Pfadfinderinnen und Pfadfinder in Deutschland in der Adventszeit das Friedenlicht, das alljährlich in Bethlehem entzündet und per Flugzeug nach Wien gebracht wird. Von dort aus reist es per Bahn nach Deutschland, wo es von Pfadfindergruppen an ca. 30 größeren Bahnhöfen in Empfang genommen und in allen Regionen „an Menschen guten Willens“ als Zeichen des Friedens und der Völkerverständigung weiter verteilt wird. Allen, die das Friedenslicht aus Bethlehem entgegennehmen, weitertragen und erhalten, soll dabei bewusst werden, dass Frieden auf der Welt nicht durch einen Wettkampf oder alleine, sondern nur als gemeinsame Aufgabe erreicht werden kann.

Die Friedenslichtaktion 2015 steht in Deutschland unter dem Motto: „Hoffnung schenken - Frieden finden“ und will damit Zeichen für Gastfreundschaft und für Menschen auf der Flucht setzen.

Von den Pfadfindern der katholischen Kirche in Großen Buseck wurde das Friedenslicht auch in diesem Jahr bei einer Aussendungsfeier am 3. Advent in Mainz abgeholt und nach Großen-Buseck gebracht.

Die Pfadfinder aus Beuern machten sich dann am Montag zu Fuß auf den Weg nach Großen-Buseck, um die mitgeführten Laternen an der Flamme in der Kirche St. Marien zu entzünden und sicher nach Beuern zu bringen, wo es seitdem nach dem Schneeballprinzip und letztmalig im Familiengottesdienst an Heiligabend in der Beuerner Kirche weitergereicht wird.

Für Pfadfinderinnen und Pfadfinder ist der Einsatz für Frieden einer der wichtigsten Aufträge ihres Gründers, Lord Robert Baden-Powell. Er sah in Freundschaften zwischen jungen Menschen auf der ganzen Welt die Chance auf Völkerverständigung. Erziehung zu Toleranz und Frieden ist deshalb ein Kernelement pfadfinderischer Pädagogik. Als kleines Zeichen des Friedens und der Verbundenheit mit anderen Menschen überreichten die Pfadfinder eine Spende an Friederike Henn

von der Gießener „AKTION - Perspektiven für junge Menschen und Familien e.V.“. Dieser Teilertrag aus ihrem Verkauf beim Beuerner Adventsmarkt soll jenen sozial benachteiligten Kindern zu Gute kommen, die anders als die durchweg gut situierten Pfadfinder auf keine oder nur wenige Geschenke am Weihnachtsabend hoffen können.

